

erschallt täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Bezugspreis 270 Mark, Zustellung durch den Postträger 42 Pf.

Einzelnen, die die Zeitungs- oder Anzeigen-Verträge, für die Zustellung 26 Pf., werden bis 12 Uhr vormittags, größere Abnehmer auswärts oder bis 8 Uhr vormittags erbeten.

Kösliner Zeitung

Allgemeines Pommerisches Volksblatt

Inserate nehmen an

unserer Geschäftsstelle in Köslin, Poststraße 9 (Fernsprecher Nr. 11, Telegramm-Adresse: Hende-Köslin), C. Bur o m in Sanow, K. Henze in Bollnow, außerdem alle Annoncenexpeditionen.

Die Geschäftsstelle der „Kösliner Zeitung“ vermittelt Anzeigen für alle Zeitungen des In- und Auslandes ohne Preisauflage. Für telephonisch aufgebundene Inserate kann Gewähr für fehlerfreie Aufnahme nicht übernommen werden.

Unerträglich und unerfüllbar!

„Bedenke, daß Du ein Deutscher bist!“

Seid einig und fest!

Berlin, 9. Mai. Die Reichsregierung fordert die feindlichen Friedensbedingungen und Deutsche Volk zu einmütigem Zusammenhalten. Das Volk und Regierung ohne Unterschiede in Parteien. In der Kundgebung heißt es: Was uns jetzt in den Friedensbedingungen geht, widerspricht der gegebenen Forderung, ist für das Deutsche Volk unerträglich und auch bei Ausübung aller Kräfte unerfüllbar. Die deutsche Volksregierung wird dem Friedensvertrag der Vergewaltigung mit dem Vorbehalt des Friedens des Rechtes auf die Abänderung eines dauernden Völkervertrages zustimmen. Die Regierung wird alle Kräfte aufspannen, um für das Deutsche Volk dieselbe nationale Freiheit und Unabhängigkeit und dieselbe Freiheit der Arbeit in Wirtschaft und Kultur zu erlangen, welche die Alliierten allen Völkern gewährt haben wollen, nur unterer Völkern nicht. Unrecht der Gefahr der Vernichtung des deutschen Volks und seine von ihm selbst gewählte Regierung zusammenzuführen. Die Regierung mit alle Volksgenossen auf, in dieser schweren Stunde mit ihr auszuharren, in wechselseitigen Beraten auf dem Wege der Pflicht und im Glauben an den Sieg der Vernunft und des Rechts.

Berlin, 8. Mai. In den deutschen Osten hat sich eine gemeinsame Kundgebung der Reichsregierung und der demokratischen Staatsregierungen. Die Bevölkerung der süddeutschen Provinzen möge überzeugt sein, daß die Regierung der Republik das äußerste aufzubringen wird, um die für drohenden Gefahren abzumildern.

Berlin, 9. Mai. (Berl. Tagebl.) Auf Verlangen der Reichsregierung werden die Regierungsmitglieder der Reichsregierung zu veranlassen, daß für die Dauer einer Woche alle öffentlichen Redaktionen unterbleiben und in den Hörsälen nur solche Darstellungen zur Ausführung gelangen, die dem Ernste dieser schwersten Stunde entsprechen.

Berlin, 9. Mai. Im Abgeordnetenrat hat gestern Abend die Deutsch-demokratische Fraktion der preussischen Landesversammlung eine Sitzung ab. In allen Reden wurde einmütig zum Ausdruck gebracht, daß der Friedensvertrag in seiner gegenwärtigen Form unannehmbar sei. Eine Abstimmung ergab, daß die sämtlichen anwesenden demokratischen Abgeordneten auf diesem Standpunkt stehen.

Die deutsche Antwort.

Berlin, 9. Mai. Die deutsche Regierung wird im hohen Bewußtsein der historischen Bedeutung der Stunde wieder mit einem klaren Ja noch einem klaren Nein antworten, sie wird aber präzise Vorschläge machen, die frei von jeder national- und parteiischen Auffassung sind, und die von 14 Punkten Wilsons voll und ganz gerecht werden.

Das wird erwiesen, ob die Alliierten, bei ihrem eigenen Worte genommen, zu ihrem Worte stehen oder den schändlichsten Verrat treiben, den die Geschichte je gesehen hat, und gegen den der Einsatz in Belgien, so bedauerlich er sein mag, nur ein harmloses Akzessorien gewesen ist.

Versailles, 9. Mai. Graf Brockdorff-Rantzau hat noch im Laufe des Donnerstags die erste Mitteilung der deutschen Reichsregierung erhalten. Die Delegation trat daraufhin sofort zur Beratung der Ausarbeitung der ersten Antwortnote an die Entente zusammen. Der Zeitpunkt für die Beantwortung der Note ist noch nicht festgestellt. Der Herr Inhabt verleiht, daß sie die Friedensbedingungen der Entente als einen Verstoß gegen die von Wilson aufgestellten Forderungen der nationalen Selbstbestimmung und der wirtschaftlichen Freiheit bezeichne. Sie erklärt weiter, daß die Deutschen ihren Gegenvertrag ausarbeiten, dessen Vervollständigung innerhalb der vorgezeichneten Frist erfolgen wird. Drittens werden Graf Brockdorff-Rantzau eine persönliche Zusammenkunft mit Wilson, d. h. neben der schriftlichen auch eine mündliche Verhandlungswelt.

Berlin, 9. Mai. Wie der „Lokal-Anzeiger“ berichtet, hat die Alliierten eine Note abgegeben, in der gesagt wird, daß die deutschen Kriegsgesandten da annehmen die Friedensverhandlungen begonnen haben sofort freigelassen werden. Der Friedensvertrag steht vor, daß die Gefangenen erst nach der Ratifizierung freigelassen werden.

Sitzung des Reichskabinetts.

Berlin, 8. Mai. Das Reichskabinett hat heute vormittags zu einer Sitzung zusammen, in der es sich hauptsächlich mit dem Friedensvertrag beschäftigte. Zu der Hauptfrage gibt es zu be-

schließen, welche Instruktionen dem Grafen Brockdorff-Rantzau erteilt werden sollen. Es ist wahrscheinlich, daß Graf Brockdorff den Vertretern der Entente positive Gegenanschläge der deutschen Regierung unterbreiten wird. Heute Abend wird der Friedensausfluß der Nationalversammlung im Reichsfinanzministerium. Ministerpräsident Scheidemann dürfte die Verhandlungen mit einer ausführlichen Rede einleiten, in der er den Standpunkt der Regierung und ihre Beschlässe mitteilen wird.

Die Nationalversammlung wird voraussichtlich erst abends einberufen werden, wenn die Antwort der Entente auf die deutschen Gegenanschläge vorliegt. Für den Fall einer früheren Zusammenberufung wird es sich lediglich um eine einmütige kraftvolle Kundgebung gegen den Vergewaltigungsfrieden der Entente handeln.

Schon heute vormittags fanden sich die Parlamentarier zu Beratungen zusammen. So tagten eine größere Anzahl von Demokraten in der Deutschen Gesellschaft. Der sozialdemokratische Parteivorstand hielt gleichfalls eine Sitzung ab. Nach allem, was man bisher gehört hat, sind die Abgeordneten der Nationalversammlung von links bis rechts, der Ansicht, daß man die Friedensbedingungen in der vorliegenden Form nicht annehmen könne. Es müßte verhandelt werden, der Entente so deutlich wie nur irgend möglich beizubringen, daß der Friedensvertrag nicht einen Rechtsfrieden, sondern die schlimmste Form eines Diktos- und Vergewaltigungsfriedens darstelle, und daß das deutsche Volk einen solchen Frieden nicht annehmen könne, wolle es nicht auf das Recht, zu leben, verzichten und sich selbst dem Untergang preisgeben. Man hofft immer noch, daß bei den Verhandlungen wesentliche Änderungen der Bedingungen erreicht werden können.

Sitzung des Friedensauschusses.

Berlin, 8. Mai. Nachmittags 5 Uhr trat der Friedensauschuß der Nationalversammlung wieder zusammen, um die inzwischen eingelaufenen feindlichen Friedensbedingungen zu besprechen. Präsident Fehrenbach eröffnete die Sitzung mit kurzer Würdigung der Lage und erteilte sofort dem Ministerpräsidenten Scheidemann das Wort. Dieser beendete in längerer Rede die Friedensbedingungen der Feinde als unerträglich und unerfüllbar und gab dann eine Gegenüberstellung der Alliierten Friedensvorschläge und der jetzt vorliegenden Vorkriegsbedingungen. Er erklärte, daß Deutschland sich nicht abbeugen lassen könne, sondern ein Verhandeln verlangen müsse, um neue Grundlagen zu schaffen, auf welchen ein Rechtsfrieden möglich sei. In diesem Sinne habe die Reichsregierung die deutsche Delegation heute telegraphisch informiert. Darauf vertrat sich der Ausschuß auf eine halbe Stunde, um den fraktionellen Zeit zur Stellungnahme zu gewähren.

Gegen 6 Uhr eröffnete Präsident Fehrenbach die Sitzung auf neue und gab im Namen sämtlicher Parteien die Erklärung ab, daß sie mit dem Ministerpräsidenten die vorliegenden Friedensbedingungen für unerträglich und unerfüllbar halten und damit einverstanden seien, daß die deutsche Friedensdelegation, in Versailles beauftragt wird, möglichst auf dem Wege mündlicher Verhandlungen eine neue Grundlage zu schaffen, welche einen für Deutschland erträglichen und erfüllbaren Frieden ermöglichen. Darauf stellte Präsident Fehrenbach noch mit, daß er sofort die Nationalversammlung für Montag nachmittags nach Berlin einberufen werde. Der Friedensauschuß soll insofern zusammenkommen, sobald neue Nachrichten vorliegen. Damit schloß die Donnerstag-Sitzung.

Berlin, 8. Mai. Zwischen den Mehrheitsparteien der Nationalversammlung sind lebhaftere Besprechungen über die gemeinsame Stellungnahme zu den Friedensbedingungen der Feinde im Gange. Es wird dabei versucht, eine gemeinsame Linie zu finden, auf der die Mehrheitspartei, die deutsche Demokratie und das Zentrum sich vereinigen können. Man drückt bereits von der Notwendigkeit, auch die Unabhängigen in die Regierung aufzunehmen. Die Besprechungen sind noch nicht zum Abschluß gelangt.

Unter dem wiederholenden Eindruck der übermittelten Friedensbedingungen der Entente hat der Parteivorstand der Nationalversammlung auf Vorschlag seines Vorsitzenden, des Mehrheitsvorsitzenden Müller-Breslau, beschlossen, sich bis auf weiteres zu vertagen und vorläufig keine Sitzungen mehr abzuhalten.

In den Friedensbedingungen.

Haag, 9. Mai. Aus London wird berichtet: Zu dem bereits veröffentlichten offiziellen Inhalt des Präliminarfriedens meldet Reuters noch einige ergänzende Bedingungen, die in letzter Zeit noch dem Vertrag beigefügt wurden. Es ist hinter dem Paragraphen der die Schiffahrt betrifft, ein Paragraph über Kohlen aufgenommen worden, der folgendermaßen lautet: Deutschland muß nach dem Frieden an Frankreich jährlich Kohlen liefern und zwar in Mengen, die dem Unterchied der jährlichen Produktion der Bergwerke der Departements Nord und Pas de Calais vor dem Kriege und während der kommenden 10 Jahre gleichkommen. Deutschland muß weiter, wenn es möglich ist, die Verpflichtung übernehmen, noch außer diesem Quantum 10 Jahre lang an Frankreich 7 Millionen Tonnen zu liefern, an Belgien jährlich 8 Millionen Tonnen und an Italien 8 Millionen Tonnen, und zwar zu einem, im Vertrag vorgeschriebenen Preise. Ein Teil der Kohlen darf auch in Holz geliefert werden und zwar im Verhältnis von 3 zu 4. Auch werden Bestimmungen getroffen für die Lieferung

von Benzol, Steinkohlenteer, Sulfid und Ammoniak an Frankreich, ebenfalls auf 10 Jahre. Die Kommission für die Wiedergutmachung hat die Vollmacht, diese Bestimmungen entweder zu prolongieren, oder zu annullieren, wenn die Lieferung für die industriellen Bedürfnisse Deutschlands benachteiligend wirkt.

Auch muß Deutschland Chemikalien und Farbstoffe bis zur Höhe von 50 Prozent des gesamten Vorrates von dem Augenbilde, in dem der Vertrag in Kraft tritt, liefern. Schließlich wird mitgeteilt, daß unter der Rubrik „bestimmte Bestimmungen“ noch festgestellt wird, daß Deutschland für die vernichtete Bibliothek in Löwen zahlreiche Monogramme, Schriftstücke und Kupferstiche abzuliefern hat.

London, 8. Mai. Ein Manifest der Arbeiterpartei erklärte, daß Teile des Friedensvertrages den Wilson-Erklärungen widersprechen. U. a. wird Verächtlichung der Bedürfnisse des deutschen Volkes bei Eintreibung von Entschädigungen und allgemeine Einschränkung der Kriegsrückungen gefordert.

Versailles, 9. Mai. (Sonderkorresp.) Die hier weilenden Deutschen sehen, wie es unter den obwaltenden Umständen nicht anders denkbar ist, noch immer unter dem gewaltigen Eindruck, die niederschmetternden Friedensbedingungen unserer Feinde in jedem deutschen Herzen hervorzurufen müssen. Es ist deshalb auch nur natürlich, daß die Friedensdelegationen, Sozialdemokraten, Journalisten und alle anderen noch hier weilenden deutschen Vertreter sich in Gruppen eifrig darüber unterhalten, wie sich Deutschlands Zukunft nummehr gestalten wird. Man zieht in Erwägung, welche Beschlässe von der Reichsregierung und der deutschen Nationalversammlung in Berlin gefaßt werden, und erwartet mit der größten Spannung die Instruktionen, die der deutschen Delegation erteilt werden sollen. Allerdings herrscht hier kein Zweifel darüber, daß auch die in Deutschland befindlichen Mitglieder der Regierung in weitere Verhandlungen mit der Entente eintreten werden, um auf diese Weise unsere künftige Lage so günstig zu gestalten, wie es nach dem Vertragstext unserer Feinde nur möglich ist. Wollte man aus dem „Echo de Paris“ einen Schluß ziehen, so müßte man allerdings an jeder Nachsichtigkeit zweifeln, denn dieser Zeitung erscheint das, was uns zumeist wird, noch nicht weit genug zu gehen. Die Blätter der französischen Hauptstadt, die sich mehrwöchentlich in der letzten Zeit sehr viel mit Mandataten und anderen Begebenheiten lokaler Natur beschäftigt haben, scheinen sich allmählich doch mehr mit der hohen Politik befassen zu wollen. Sie bringen lange Artikel über den feierlichen Akt am Mittwoch nachmittags, an dem die Unterzeichnung des Friedensvertrages stattfand, und besprechen auch dieses Dokument selbst mehr oder weniger eingehend.

An dem Verhalten des Führers der deutschen Delegation, des Reichsministers des Auswärtigen, Grafen Brockdorff-Rantzau haben sie dies und jenes auszuwerten und stellen auch die kühne Behauptung auf, daß der Graf keinen günstigen Eindruck bei den anwesenden Vertretern der Alliierten und assoziierten Staaten hinterlassen habe. So wird beispielsweise erklärt, daß Clemenceau während der Rede Brockdorffs sich auf seinem Platze ungeduldig hin und her bewegte und mit den Fingern auf den Tisch gestrichelt habe. Das ferner Präsident Wilson sich teilweise mit den Mitgliedern der amerikanischen Abordnung offenbar in absprechender Weise über die Ausführungen des deutschen Ministers geäußert habe und davorliehen mehr. Diese Ausführungen der Pariser Boulevard-Presse brauchen aber nicht allzu freudig angenommen zu werden. Es ist allgemein bekannt, daß der Eindruck der französischen Presse stets überhöht worden ist. Immerhin gibt die Tatsache zu Bedenken Anlaß, daß einem großen Teil der Pariser Zeitungen die Friedensbedingungen noch nicht weit genug gehen, während allerdings die sozialistischen Organe ähnlich wie das gestern erwähnte Blatt „Populaire“ ihre Angriffe auf Clemenceau wegen seiner imperialistischen Gehaltlosigkeit fortsetzen. Die deutsche Friedensdelegation hat sofort damit begonnen, die Entgegung auszuarbeiten, die in Ausfertigkeit Artikel für Artikel den feindlichen Vertretern beantwortet wird. Einige Tage werden wohl darüber vergehen bis diese Arbeit vollendet sein wird. Ob einige Delegationen nach Berlin zurückkehren werden, ist noch immer nicht bekannt geworden. Hierüber werden noch nähere Anweisungen erwartet.

Eine holländische Stimme.

Amsterdam, 9. Mai. In einer Besprechung der Einzelheiten des Friedensvertrages schreibt „Allgemein Handelsblatt“, daß die Deutschland auferlegten Friedensbedingungen zu hart und erniedrigend seien, und daß diejenigen, die an dem Zustandekommen eines Rechtsfriedens keinen Zweifel gehabt hätten, enttäuscht seien. Die Entente verfolge anscheinend das Ziel, Deutschland vollständig zu knechten. Dieser Friede sei ein Sohn auf die Grundsätze Wilsons und auf das Vertrauen Deutschlands, das den Frieden gesucht habe. Dieses Vertrauen sei so schändlich getäuscht worden, daß nicht nur die siegreichen Regierungen, sondern auch die siegreichen Völker dieses Friedensangebot als eine Erniedrigung empfinden müssen. Was Deutschland auch tue, einen wirklichen Frieden könnten diese Bedingungen nicht bringen.

Oberschlesien will deutsch sein!

Oppehn, 9. Mai. Bei dem Einzug der Grenzschutztruppen in Oppehn kam es zu arden Demonstrationen der Bevölkerung für Deutschland. Die deutschen Soldaten wurden mit Blumen überschüttet und auf Drängen der beteiligten Volksmänner machte die Reimmentabellende deutsche Nationallieder spielen. Immer wieder wird in der Bevölkerung der

Wunsch laut die Ostmärkte zu befreien. Oberschlesien ist entschlossen, sich unter keinen Umständen eine Verewaltigung der Entente gefallen zu lassen. Es hält sich von Wilson verraten und fordert von der deutschen Regierung die Ablehnung des Friedensvertrages. Eine maßlose Erbitterung herrscht in allen Schichten. Die oberbesessene Bevölkerung ist entschlossen, mit Waffen den Deimatsboden zu verteidigen.

Lebe wohl, Oesterreich!

Wien, 9. Mai. Die Bemühungen der antislawischen Strömungen in Wien, noch in letzter Stunde den bereits zum Führer der österreichischen Friedensdelegation nominierten Dr. Klein, der als einer der eifrigsten Verfechter des Antislawentums gilt, aus dem Sattel zu heben, sind von Triela abgelehnt worden. Bekanntlich hat sich Dr. Klein stets für die Vereinigung Deutsch-Oesterreichs mit dem Deutschen Reiches emaciert, was namentlich in österreichischen Sozialistkreisen wenig freudig begrüßt wurde. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß es ihrem Bestreben sowohl als auch von ententlicher Seite gemachten Vorbedingungen auszuweichen ist, daß dies in der Zusammenberufung der österreichischen Friedensdelegation eine Veränderung eintrifft. Anstelle Dr. Kleins tritt nunmehr Staatskanzler Renner.

Italien protestiert.

Genf, 9. Mai. Pariser Informationen zufolge hat die italienische wirtschaftliche Delegation in der letzten Geheimstunde der Alliierten gegen die verschiedenen Abänderungen höherer Kreise beschlüsse protestiert, die während der Abwesenheit der Italiener beschlossen worden sind. Italien will diesen Änderungen und Modifikationen nur unter Vorbehalt zustimmen. Dieser Vorbehalt ist insbesondere für die Regelung der Schadenersatzverteilung und der Zukunft Deutsch-Oesterreichs Antislawentum in Abwesenheit Italiens vom Rat der Drei notwendig. Der Antrag angenommen worden, daß eine Vereinigung Oesterreichs mit Deutschland auch für den Fall, daß die der Bund Oesterreichs ist, von den Alliierten keine Zustimmung erhalten soll. Italien wird auch diesen Fall nicht ohne weiteres anerkennen. Weiter trat sich die italienische Delegation mit dem Gedanken an die Berufung der deutschösterreichischen Vertreter nach St. Germain ein, um zu erheben, da man den Beginn der Friedensverhandlungen mit Oesterreich in Rom als verfrüht betrachten. An der Frage des Schadenersatzes vertritt Italien die Ansicht, daß jeder aus der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie hervorgegangene Staat einen proportionalen Anteil des Schadenersatzes übernehmen müsse. Bis jetzt habe sich kein der in Frage kommenden Regierungen hierzu bereit erklärt. Am Gesamtteil, einige der Staaten haben sich abgetrennt die vor dem Kriege eingegangenen Verpflichtungen anzuerkennen.

Rohstoffaustausch.

Versailles, 9. Mai. Bei den wirtschaftlichen Verhandlungen über den vorläufigen Austausch von Kohlen und Eisenerz zwischen Frankreich und Deutschland wurde mit den Vertretern der Alliierten ein Uebereinkommen erzielt, nach dem Deutschland an Frankreich Kohle liefert und als Gegenleistung Minette erhält. Der Austausch soll in der Form erfolgen, daß für eine Tonne Kohle 1 1/2 Tonne Minette geliefert wird. Der Kohle wird in deutschen Wäagen nach Frankreich abgeholt, die von dort mit Minette nach zurückgehen. Ueber weitere Einzelheiten des Abkommens soll von einer Spezialkommission des Unterausschusses verhandelt werden.

Versailles, 9. Mai. Die vorgestern benannten Verhandlungen der Rohstoffkommission ergaben das Resultat, daß über die Auslegung, das luxemburgische Abkommen betreffend die gegenseitige Kohlenlieferung, ein Auslaß erzielt wurde, so daß Deutschland die Kündigung als zurückgenommen ansieht.

Die Pariser Presse zum Friedensvertrag.

Versailles, 8. Mai. Alle Morgenblätter sind fast ganz erfüllt mit dem Inhalt des Vertrages. Nur in kurzen Worten sprechen sie die tiefe Genugtuung über das Erreichen des Friedens für Frankreich aus. Zweifel an seiner Annahme äußert keines von ihnen; das „Echo de Paris“ behauptet sogar mit Bestimmtheit, daß Clemenceau den Vertrag akzeptiert am 6. Juni der Kammer vorlesen werde. Aber Urteil läßt sich ausmachen in das Motto, das das „Petit Journal“ an die Spitze seines Leitartikels stellt: Der Vertrag von 1919 macht den Schaden wieder gut, den die Welt durch den Anariff Deutschlands erlitten hat. Allgemein ist die Genugtuung über das nunmehr offiziell verkündete Defensivbündnis Englands und der Union zum Schutze Frankreichs.

Werbearbeit für den Eintritt in die Haller-Armee.

Bromberg, 8. Mai. (Lettland.) In Bija sei forderte der polnische Brod die männliche Bevölkerung auf, sich nach Schneidemühl zu begeben, um sich dort für die Haller-Armee einzufinden zu lassen. Der Brod wurde verhaftet.

Russisch-ukrainisches Bündnis gegen Rumänen.

Genf, 9. Mai. Der „Lemps“ veröffentlicht einen Ruckbruch der russischen Sowjet-Regierung über einen wirtschlichen ukrainischen und russischen Volkswirtschaftlichen abgetschlossenen Bündnisvertrag gegen Rumänen. Auf Grund dieses Vertrages haben

Eingesandt.

Unter dieser Rubrik übernehme ich die Verantwortung für die Besetzung der Stellen, die in der Zeitung veröffentlicht sind. Ich bin bereit, die Besetzung der Stellen zu übernehmen, die in der Zeitung veröffentlicht sind. Ich bin bereit, die Besetzung der Stellen zu übernehmen, die in der Zeitung veröffentlicht sind.

Es ist weiter nichts als die Bekämpfung der Drogen. Dem, der sich über das Tun und Treiben in meiner Schule unterrichtet sein will, als ich selbst, dürfte doch bekannt sein, daß ich auch über die "Deutsche demokratische Partei" agitiert habe. Allerdings, mit den unabhängigen Sozialdemokraten und Spartakisten habe ich trotz meiner angeblichen Jugendlichkeit nicht durch die dick und dünn. Eine Person, die in dieser Gemeinde nur der Erläuterer allein erblickt haben, der es bequemt findet, mich unter dem Deckmantel der Anonymität mit Schmutz zu bewerfen. **Uns, Lehrer in Friedensdorf.**

präsidenten haben wir auch nur um die Zeit morgens von 7 bis 9 Uhr zwecks Offenhalten der Läden ersucht, eine Mittagszeit erst dann, wenn wieder Kunden hergesteuert werden darf, also nach Freigabe der hierzu erforderlichen Rohmaterialien. Das Publikum kann sich sehr schwer an frühere Sonntagslabendstillschließung gewöhnen. Ist vorne geschlossen, so wird dauernd verurteilt, hinten die Meisterin zu "sprechen" und meistens sind es Stunden, wo man genau weiß, die Leute haben kein Brot im Hause und muß ihnen aus der Not geholfen werden, auch müssen wir Rücksicht nehmen auf die arbeitende Bevölkerung, die Sonntags abends spät auf ihren Kindern nach der täglichen Arbeit noch Beschäftigung hat und daher Sonntags früh ihr Brot holen muß, auch die Landbevölkerung, soweit sie nicht Selbstverfänger sind, holen Sonntags meist ihren ganzen Wochenbedarf. Jedenfalls erfordert es die jetzige Zeit der Not, daß wir Bäcker mehr Rücksicht nehmen müssen auf ein Publikum, welches das wichtigste Nahrungsmittel einkaufen muß, als auf 4 oder 5 junge Damen, die doch das hiesige "Ladenpersonal" für die Kößliner Bäckereien darstellen. Der Magen läßt sich auch Sonntags nicht beruhigen. **Der Obermeister der B.-Z.**

Wetterbericht.

Zeit	Luftdruck in 4 m Höhe (mm)	Temperatur (C)	Windrichtung u. Stärke	Wolkenhöhe in 1000 m	Wolkenhöhe in 5000 m	Relative Feuchtigkeit	Wasserdruck
8. 2 Nm.	768.5	17.6	SO 4	0	34		
8. 9 Ab.	767.5	11.1	SO 3	0	53	17.9	8.1
9. 7 Arg.	766.7	11.9	SO 1	0	57		

Druck und Verlag von C. G. Hendes in Kößlin. Für die Schriftleitung verantwortlich Dr. Richard Stehmann, Kößlin, für den Anzeigenteil F. Hendes, Kößlin.

Aufklebeadressen mit und ohne Firmenaufdruck. **E. G. Hendes.** empfiehlt

Bekanntmachung.

Sonabend, den 10. Mai d. J., findet eine weitere Versteigerung, und zwar für den Bezirk 12 statt. Aus dem der Zusammen von 9 Uhr ab im Stadtvorordneten-Sitzungsraum, die hauseigenschaftlichen, werden nicht berücksichtigt.

Der Vollziehungsausschuß des Arbeiter- und Soldatenrats Kößlin.

Brikettverteilung.

Sonabend, den 10. d. Mts. von 8-9 Uhr: Gr. Baustraße, 9-10 Kl. Baustraße. Gleichzeitig werden die folgenden Haushaltungen der Arbeiterinnenstr., Badstraße, Badstraße, Gr. Baustr., Badstraße, Gr. Baustr. Ihre Kohlenkarten noch nicht umgetauscht haben, werden in der Zeit von 10-2 Uhr bewiesen. Kößlin, den 9. Mai 1919. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Für die Herstellung von Kleinwohnungsbauten der Gartenbau-Gesellschaft Kößlin, e. G. m. b. H., wird beabsichtigt, die Planung der nachstehend aufgeführten Baumaterialien zu veröffentlichen. Los 1. 831 Tausend Hintermauerungssteine, Los 2. 1470 Tonnen Zement, Los 3. 325 cbm gelöschter Kalk, Los 4. 1600 m Mauerband und 2000 m grober reiner Kies.

Bekanntmachung.

Für die Herstellung von Kleinwohnungsbauten der Gartenbau-Gesellschaft Kößlin, e. G. m. b. H., wird beabsichtigt, die Planung der nachstehend aufgeführten Baumaterialien zu veröffentlichen. Los 1. 831 Tausend Hintermauerungssteine, Los 2. 1470 Tonnen Zement, Los 3. 325 cbm gelöschter Kalk, Los 4. 1600 m Mauerband und 2000 m grober reiner Kies.

Bekanntmachung.

Für die Einwohner der Stadt Kößlin wird auf Abchnitt Nr. 1 der Lebensmittelkarte am 1. Mai, auf den der Bevölkerung 1/2 Pfd. Speiseklein ausgegeben. Die Abchnitte sind spätestens am Freitagabend bei den Lebensmittelämtern abzugeben. Die gemeldeten Abchnitte werden am nächsten Tag im Lebensmittelamt einzulösen.

Bekanntmachung.

Für die Einwohner der Stadt Kößlin wird auf Abchnitt Nr. 1 der Lebensmittelkarte am 1. Mai, auf den der Bevölkerung 1/2 Pfd. Speiseklein ausgegeben. Die Abchnitte sind spätestens am Freitagabend bei den Lebensmittelämtern abzugeben. Die gemeldeten Abchnitte werden am nächsten Tag im Lebensmittelamt einzulösen.

Bekanntmachung.

Für die Einwohner der Stadt Kößlin wird auf Abchnitt Nr. 1 der Lebensmittelkarte am 1. Mai, auf den der Bevölkerung 1/2 Pfd. Speiseklein ausgegeben. Die Abchnitte sind spätestens am Freitagabend bei den Lebensmittelämtern abzugeben. Die gemeldeten Abchnitte werden am nächsten Tag im Lebensmittelamt einzulösen.

Bekanntmachung.

Für die Einwohner der Stadt Kößlin wird auf Abchnitt Nr. 1 der Lebensmittelkarte am 1. Mai, auf den der Bevölkerung 1/2 Pfd. Speiseklein ausgegeben. Die Abchnitte sind spätestens am Freitagabend bei den Lebensmittelämtern abzugeben. Die gemeldeten Abchnitte werden am nächsten Tag im Lebensmittelamt einzulösen.

Bekanntmachung.

Für die Einwohner der Stadt Kößlin wird auf Abchnitt Nr. 1 der Lebensmittelkarte am 1. Mai, auf den der Bevölkerung 1/2 Pfd. Speiseklein ausgegeben. Die Abchnitte sind spätestens am Freitagabend bei den Lebensmittelämtern abzugeben. Die gemeldeten Abchnitte werden am nächsten Tag im Lebensmittelamt einzulösen.

Bekanntmachung.

Für die Einwohner der Stadt Kößlin wird auf Abchnitt Nr. 1 der Lebensmittelkarte am 1. Mai, auf den der Bevölkerung 1/2 Pfd. Speiseklein ausgegeben. Die Abchnitte sind spätestens am Freitagabend bei den Lebensmittelämtern abzugeben. Die gemeldeten Abchnitte werden am nächsten Tag im Lebensmittelamt einzulösen.

Bekanntmachung.

Für die Einwohner der Stadt Kößlin wird auf Abchnitt Nr. 1 der Lebensmittelkarte am 1. Mai, auf den der Bevölkerung 1/2 Pfd. Speiseklein ausgegeben. Die Abchnitte sind spätestens am Freitagabend bei den Lebensmittelämtern abzugeben. Die gemeldeten Abchnitte werden am nächsten Tag im Lebensmittelamt einzulösen.

Fahrrad

mit Gummibereifung zu verk. Junkerstr. 1, ptr. Ein Damen-Sommerzug, eine Wäscheleine und Romane zu verkaufen. Runder Tisch 23, u. l.

Frachtzug

gut erhalten, Holz und Weste neu, verkäuflich. Zu erfragen Mühlentorstr. 33, Laden.

Wachshund

zu verkaufen, sehr bissig! Hohetor-Vorstadt-Ausb. 3. 1 Paar schw.

Herren gamaschen

verkauft R. Jasmer. Schwarzer Anzug, neu, mittlere Größe, zu verkaufen. Quebestr. 16 pt. r.

Wäsche

zu verkaufen, sehr bissig! Hohetor-Vorstadt-Ausb. 3. 1 Paar schw.

Ein Ingh-

und ein Stuhlwagen verkäuflich. Schwarz, Eventin, Stellmachersstr.

Hofhund

sehr wachsam, verkauft Pomplun, Roggaw.

Schitr. Ziege

zu verkaufen. Wo? lagt die Geschäftst. d. 3. Eine fast neue

Korridor tür

ist zu verkaufen. G. Moutou, Bergstr. 4. 1 Reithose

2 ältere Arbeitspferde

stehen zum Verkauf Mühlentorstr. 6. Habe zwei gute

Lege-Euten

und einen Erpel zu verkaufen. Rutzmann, Sydow.

Pflastersteine

zu verkaufen Mühlentorstr. 22. Reihelpeiz

preiswert zu verkaufen. Neuetorstr. 49, 2 Tr. 1. Kindersportkloppwagen

zu verkaufen Dorotheenstr. 5, 1 Tr. 1. Kinderbettelie

mit Bett zu verkaufen. Birchowstraße 10, u. l. Gut erhaltener Identisch

preiswert zu verkaufen. Mühlentorstr. 45. Ganz neue Geige

Symphonium m. Platten Kinder-Klappstuhl zu verkaufen. Eifenstr. 17, 2 Tr. r.

Trauanzug

fast neu, 175 gr., zu verkaufen. Gr. Baustr. 40, u. l. 1 neue Chaiselongue

Fahrrad

fast neu, mit Freilauf und Gummibereifung, Nähmaschine u. ver. Quebestr. 16 pt. r. Ein fast neuer Anzug und

Gut erhaltener Gehrockanzug

Herrenjackets, schwarzes Kleid, Winter- und Sommerpaletot, Damenmäntel, Kostümjacket, schwarze Hose, Füllbede für zwei Betten, Reisekorb, Hüte, Bilder, Blusen zu verkaufen. Mitleipstr. 2 (Laden).

1 Sommerhut 1 D. Umlegefragen, 40 cm dazu passende Kravatten 1 Schirmmünder 1 Wäschhänder 1 Petroleumlampen 1 Bankettelie mit Rahmen und Strohhack 1 kleiner Schrant 1 Zylinderhut, Weite 38 cm zu verkaufen. Besicht. v. 7 nachm. Neuetorstr. 69 pt. l.

Neuer roter Sporthut

zu verkaufen. Dantzigstr. 18, u. r. Pottasche

Kuri Groß, Bergstr. 2. la Lederell

reine Qualität Kuri Gross, Bergstr. 2. Dampf-

Straßenzug-

maschine Badenia, 1911 erbaut, gut erhalten, in Teten i. Pom. im Betrieb zu beichtigen, mit Anhängewagen los. zu verkaufen. Gebr. Cloos, Weglar.

Nähmaschinen-

Reparaturen werden auf das genaueste ausgeführt. M. Post, Mühlentorstr. 10. Ich habe noch eine Partie

Kaulabak

hergestellt aus nur garant. rein. Tabak und verende solange der Vorrat reicht an Großhändler u. Wiederverkäufer. Original-Probepost-kolle enth. 100 Rollen für Mk. 85.—

Emballage frei gegen vorherige Einzahlung des Betrages. Versandgeschäft F. Trüwe, Dortmund 15. Globol

Motten-Tod

zu haben bei A. R. Modigell Neuetorstraße 7. Sehr schöne

große Palmen

zu verkaufen. Vormitt. 9 bis 12 Uhr. Baekler, Bergstr. 44, ptr. Carbolineum.

R. Jasmer. Eine Sackwinde

mit 20 Meter langer Kette und sämtlichen Zubehör verkauft B. Sommerfeldt, Kößlin Böttcherstraße 8. Holzteer.

R. Jasmer. Moderne Sneider Brillen

Lognetten Barometer Thermometer. W. Frik, Neuetorstr. 18. Ledertuch

für Regenhüte blau und schwarz neu eingetroffen bei A. R. Modigell Neuetorstraße 7. Junges Gemüse

kostet bis auf Weiteres: Salat p. Kopf . . . 0.50 Spinat aus Frühbeeten . . . p. Pfd. 1.50 Radieschen p. Bund . . . 0.25 Rhubarber p. Pfd. . . 1.20 Spargel I . . . p. Pfd. 2.50 dto. II . . . " 2.00 Suppenpargel . . . " 1.25 Die Preiskommission. Zuckerrübensamen

Sonabend auf dem Markte. Fr. Tiegs, Roggaw. I L R E N - B

Obige Buchstaben ergeben, richtig geordnet, den Namen einer grossen deutschen Stadt. jedem Einsender eine Trostprämie. (Verteilung im Monat Mai.) Ohne jede Verpflichtung und vollständig gratis erwirbt sich ein jeder, der obige Aufgabe richtig eingedacht hat, ein Anrecht auf obige Prämien, die bestimmt verteilt werden, um unsere Firma bekannt zu machen. Die geringen Versandkosten muss der Einsender tragen. Schicken Sie uns Ihre Aufgabe richtig mit 15 Pfg. frankiertem Brief zu und fügen für unsere Auskunft, ob die Aufgabe richtig ist, Rückporto für diese Auskunft, Schreiblohn, Drucksache, Porto usw. bei. - Schreiben Sie noch heute an Versandhaus „Union“, Braunschweig Nr. 80.

Prämienaufgabe.

600 Mk. Barprämie in 300, 100, 80, 50, 30, 20, 10, 10 Mk. verteilt sowie jedem Einsender eine Trostprämie. (Verteilung im Monat Mai.)

Obige Buchstaben ergeben, richtig geordnet, den Namen einer grossen deutschen Stadt.

Herbstgemüse-Verträge 1919

Große Nahrungsmittelfabrik schließt zur eigenen Verarbeitung in größerem Umfang Lieferungsverträge der Reichsstelle für Gemüse und Obst für Herbstgemüse ab, und zwar in Weißkohl, Möhren, Birfingkohl, Rottkohl, Zwiebeln und andere Gemüsesorten. Firmen, die in der Lage sind, Verträge zu tätigen, wollen ausführliches Angebot richten an H. 7184 C. Haafenstein & Vogler, Berlin W. 35.

Lungen-

und Halskranke! Verlangen Sie kostenfrei ausführliche ärztliche Broschüre über Heilverfahren ohne Berührung. Dr. Gebhardt & Cie. Berlin 35, Potsdamerstr. 104c.

Ostsee-Sanatorium Zoppot

ist wieder eröffnet für innere, Stoffwechsel-, Nervenkrankte, Erholungsbedürftige. Nachbehandlung von Kriegsschäden aller Art. Vorzügliche Verpflegung. Leitender Arzt: Dr. M. Gumz.

Wagenzett

Separatorenöl Maschinendöl konfist. Fett gelbe Baseline empfiehlt Wilhelm Werner. Leere Odolflaschen

werden in den Odol-Verkaufsstellen zurückgekauft: 10 Pf. p. grosse Flasche 6 " " kleine "

Wagner'sche Strohhüte

in bester Ausstattung sind eingetroffen. Ed. Baruch. Zu verkaufen: 1 Webstuhl, 1 Scheerrahmen, 1 Spulrahmen, mehrere Webekämme, Flegel u. a. m. Binz, Hofstraße 9.

Flügel

Pianos mit herrlichem Ton in großer Auswahl. Desgl. ein gebrauchtes Klavier zu verkaufen. K. Klein

Pottasche

3. Rowak, Drogerie. Feine leinene Paken, umgewaschen, ganz neu, verk. in Kolberg, Kummerstr. 1, 11, u.

Dienerseife, Schokolade, Kaffee, Zigarren,

echte Schweizer Stumpfen, Virginia-Beifago, Santipiritus größte Posten lieferbar an Kommunen, Fabriken, Behörden, Wiederverkäufer, Güter, Konsumvereine. Ueberraschend günstige Großhandelspreise von Eckh. Importhaus. Anfragen an Hofer, Stettin, Schmiedestraße 12.

Dienerseife, Schokolade, Kaffee, Zigarren,

echte Schweizer Stumpfen, Virginia-Beifago, Santipiritus größte Posten lieferbar an Kommunen, Fabriken, Behörden, Wiederverkäufer, Güter, Konsumvereine. Ueberraschend günstige Großhandelspreise von Eckh. Importhaus. Anfragen an Hofer, Stettin, Schmiedestraße 12.

Größerer zweifacher Schenk-
wagen, oder auch 1. Jederverand-
wagen, zum Spinde passen, pass,
wird zu kaufen gesucht.
Mittlerstraße 2 part.

Kaufe u. verkaufe

getragene Sachen u. Kleidungs-
stücke aller Art, sowie Möbel-
stücke aller Art, auch ganze
Einrichtungen, und bitte das
geehrte Publikum Köslins durch
gütigen Zuspruch mein Unter-
nehmen unterstützen zu wollen.
Ewald Felcke, Köslin.
Mittlerstr. 2 part.

Tisch und Stühle

Mahagoni, E. Eichen, Glas-
spindeln und Teppich zu kaufen
gesucht. Angeb. unter N. 23
an die Geschäftsst. d. St.

Ein gut erhaltener Teppich
zu kaufen gesucht. (Evid.
Laufgegen Lebensmittel) An-
gebote unter N. 23 an die
Geschäftsstelle d. St.

Heu und Beet

kauft
A. Treptow.

Eine Schmiede
mit Landwirtschaft
zu kaufen gesucht.
Friedrich Dumke, Bst.

Eier

kauft jeden Böten
Hans Schöneberndt,
Eiergroßhandlung,
Hobetorstr. 3.

Kartoffelstalen
zu kaufen gesucht.
L. o. duan, Kopfbergstr. 13.

Geldschrank

kauft
A. G. Eichler, Mägenwader-
münde, Dittschbad.

Photo-Apparat
9 x 12 oder 10 x 15
mit sehr gutem Objektiv und
Stativ sofort zu kaufen gesucht.
Angebote unter 10 982 an die
Geschäftsstelle d. Stg.

Faundhäuschen
mit Garten in der Umgegend
von Köslin auf die Lauer zu
kaufen gesucht. Angebote unter
N. 10 970 an die Geschäftsst.
d. Stg.

Grundstück

von 25 bis 150 Morgen Ang.
Höhe. Off. u. 10 968 an die
Geschäftsst. d. Stg.

Wohnhaus- grundstück

mit Garten zu kaufen gesucht.
Off. u. N. 10 965 an die
Geschäftsst. d. Stg.

Grundstück

mit Acker oder Garten in Janow
ort zu kaufen gesucht.
Bahl, Köslin, Markt 22.

Ein Haus

zu kaufen gesucht, möglichst neu.
Offerten mit Preisangabe unter
N. 10 974 an die Geschäfts-
stelle d. Stg.

Lebensversicherung

garantiert
Ihnen ein sorgenfreies Alter.
Abschlüsse (seit 1884) und
Prospekte durch Danasch sen.,
Rektorstr. 37.

Wegen Forderung von Büchern
werden Aktienpapiere angefordert,
auf Wunsch wird auch Leber
gefertigt. Dasselbe sind auch
fertige Papiere zu haben.
Beigutze 23, Post, 1. Tr.

Ein Paar graue Handschuhe
in Gemeindefarre verloren.
Abzugeben
Kogower Allee 46, unt. r.

Die erkrankte Person, welche
am Dienstag nachmittag 2 Uhr
auf dem Wall eine weiße Lein-
wand gelehrt hat, wird gesucht,
dieselbe sofort Danzigerstr. 6
abzugeben, andernfalls Anzeige
erstattet wird.

Privatangelegter

fest. Bel. 20. 20. 20. 20. 20.
gr. schlank, möchte sich bald
verheiraten und wünscht g. d.
30. ein. häusl. Dame, auch
junge Witwe, kennen zu lernen.
Gef. Zuschriften mit Bild unt.
N. 10 101 postlager. Köslin.
(Str. Verfahr.)

Aus dem Heeresdienst ent-
lassen, suche ich Stellung als
Schmiedegeselle
(auf dem Lande bevorzugt.) An-
gebote unter N. 23 an die Ge-
schäftsst. d. Stg.

Metropol-Theater.

Freitag bis Sonntag

Hella Moja! Hella Moja!

Wundersam ist das Märchen der Liebe

Ein Lebensbild in 4 Akten. Hauptrolle: Hella Moja.
Ort der Handlung: eine Stadt in der Türkei.

Harry's Glücksschirm

Lustspiel in 2 Akten.
Hauptrolle: Harry Lamberger-Paulsen.

„Zur Linde“

Freitag
Anfang 6 Uhr. **Tanzkränzchen.**

Hotel Böttcher, Gr. = Möllen.

Sonntag, den 11. Mai

Großer Ball.

Musik von der Kapelle des 49. Inf.-Regts.
Anfang 1/4 Uhr.

Es ladet freundlich ein **W. Böttcher.**

Wintergarten-Lichtspiele.

Heute Freitag und morgen Sonnabend
nur 2 Tage

ein allererstklassiges Programm.

Die Tragödie der Manja Orsan

Großes Schauspiel in 5 Akten.
Hauptdarstellerin: Leontine Kühnberg.
Epielleitung: Richard Eiberg.

Hochzeit machen ist wunderschön

Max Mack-Lustspiel in 3 Akten.
Nur 2 Tage.
Keine Preiserhöhung, die alten Eintrittspreise.

Kartoffeln, Heu, Pressstroh u. andere Landesprodukte

in Waggonladungen

gegen sof. Gegenlieferung u. prima Oberbl. Kohle

zu handelsüblichen Preisen und üblichen Freiaabst. einen. Besondere Vergütung der Anfuhr-Kosten. Nur Anfragen von Grundbesitzern, Genossenschaften, Ziegeleien und Gemeinden werden berücksichtigt. Offerten unter Nr. W. 3. 121 an **Rudolf Koffe, Danzig.**

Puh- und Modesalon

Telephon 570 Bergstr. 32 Telephon 570

Spezialgeschäft für Damenpuh.

Neuheitiges Lager in garnierten und un-
garnierten Hüten. Neueste Neuheiten.
Eritikline Aus-führung. Sorgfältigste und
geheimniskolle Umarbeitung. u. ähnl.
Preise. Ich bitte um Beachtung meiner
Ausstellung.

Frau Magdalene Hüter.

Ich habe mich in Groß-Tschow als

praktischer Arzt

niedergelassen.

Sprechstunden 8-10, 2-4, Sonntags nur 9-10 Uhr.
Wohnung bei Herrn Bäckermeister Sahn.
Groß-Tschow, den 1. Mai 1919.

Stabsarzt a. D. Schlicht.

Installationsbüro W. Babel

Fernruf 120 Hospitalstr. 6

empfiehlt sich zur Ausführung

elektrischer Licht- und Kraftanlagen

jeden Umfanges, zu soliden Preisen.

Prüfung und Reparaturwerkstatt für
Motoren u. elektrische Apparate jeder Art.

Büro u. Werkstatträume befinden sich Neuelstr. 34.

Heirat!

Bauhofbesitzer, angenehme
Erziehung, Ende 30er, sucht
Lebensgefährtin mit 10000 M.
Vermögen. Einheiratung in
eine Landwirtschaft auch ange-
nehm. Damen mögen ihre
Adresse unt. Nr. 10825 an die
Geschäftsst. der Kösl. Ztg. sen-
den. Strenge Verschwiegenheit
garantiert.

Heirat!

Jg., gebild. Land-
wirt, 50000 Mk.
Vermögen, wünscht Briefverkehr
mit junger Dame. Angebote
unter A. 1000 an die Ge-
schäftsstelle der Kösl. Ztg.

Wirtin.

Klavier u. Geige, gute Wasch- u.
Streichmusik bis 10 Mann.
Bartholin, Kavelingweg 9.

Beieres junges Mädchen,
21 Jahre alt, mit guter Hand-
schrift und allen Kontorarbeiten
vertraut, sucht zum 1. Juni
Stellung als

Buchhalterin oder Kassiererin

Offerten mit Gehaltsangeboten
unter N. 6. 20 an die Geschäfts-
st. d. Stg.

Dachdecker

für dauernde Beschäftigung
steht ein

A. Treptow.

Ziegelfreier

für Köslin und Umgegend
steht noch ein

A. Treptow

Einen tüchtigen Klempner-
gesellen und einen Lehrling
mit Lehrlingsstellung stellt ein Klemp-
nermeister. Hans Gräber Nachf.,
Hugo Danzke

1 Schlosserlehrling

sucht sogleich

Ernst Leyer, Schlossermeister,
Bauwaldring 2.

Suche sofort eine

Mähterin.

M. Jäger, Rühlentstraße 14.
Suche für mein Wirtschaftsst.
artile geschäft per 15. Mai resp.
1. Juni eine tüchtige

Verkäuferin

Offerten mit Gehaltsangeboten,
bei freier Station, erwirbt
Kar Caspar, Dübzig. Pom.

Eine zuverlässige Wirtin

sucht sofort

**Robert Funk, Juden-
Erho ungsheim für größere
Kinder sucht tüchtiges**

2 Mädchen

bei hoch. Lohn, guter Verpflegung,
2 Mon. jägl. Ar. m. v. Lohn.
H. ed. b. Kiesel, Rühlentstr. 9, 11.

Wirtsbuben

für sofort od.
später gesucht.
Frau Redtsch, an Döfser,
Eisenstraße 23, part. rechts.

Wegen Erkrankung der Auf-
wärterin Hausmädchen oder
Aufwartung für den ganzen
Tag sofort oder zum 15. Mai
gesucht. Vorkont. 10, 2 Tr.

Tüchtiges Hausmädchen

sofort gefu. l.

Frau E. Hoffmann,
Körlin a. Berl.

Suche zum Antritt f. 1. Juni
ein fleißiges, sauberes

Hausmädchen.

Bedingungen an Frau Vier-
inspektor **Scholz, Hufenberg,**
Kreis Dübzig.

Ein. einer Herr sucht ältere,
erfahrenes Köchin
zur Führung seines Haushalts.
Off. mit Gehaltsangabe unt.
N. 23 an die Geschäftsst. d. Stg.

Jüngeres Mädchen

für kleinen Haushalt g. 1. Juni
gesucht. Hovenstr. 16, part.

Saubere, ehrliche

Waldfräulein

gesucht. Hogg. Allee 42, 2 Tr.

Aufwärterin sofort gesucht
Danzigerstr. 25 u. 1.

Aufwartefrau

2 Stunden täglich, sucht
Photograf. Kunstsch.-Atelier
Hergstr. 19, part.

Eine Waschfrau

gesucht. Hobetorstr. 36.

Stegklub „Gut Holz“.

Montag, den 12. Mai;
abends 8 Uhr
in **Dahn Kammerlicht**
Versammlung.

Ercheiner aller Mitglieder not-
wendig. Der Schriftführer.

Gründungsversammlung

des evgl. Gemeindevereins von St. Marien Köslin

am Sonntag Sablate (11. Mai) abends 8 Uhr
im Gemeindehaus.

Tagesordnung:
u. a. Vortrag des Herrn Seminarrektors Hilbener:
Christliches Gemeindeleben im Lichte vergangener Zeit.
Alle männlichen und weiblichen Gemeindeglieder, die an
einer Ausgestaltung unserer Landeskirche zur Volks-
kirche innerhalb unserer St. Mariengemeinde und darüber
hinaus mitarbeiten wollen, sind zu der Gründungsversammlung
des Gemeindevereins herzlich eingeladen. Eintritt ist kostenlos.

Der Gründungsaussch.
gez. vom St. Marien.

Am Sonntag, den 11. Mai, vormittags 11 Uhr, findet
in Stetp, Kleins Hotel, die

erste Hauptversammlung

des

Freien Pomm. Viehhändler-Bundes

statt, wozu alle Kollegen im eigenen Interesse freundlichst ein-
geladen werden.

Aufnahme von Mitgliedern,
Festsetzung zeitgemäßer Ziele,
Schriftliche Aufnahmeerläute nimmt entgegen Schriftführer
Edwin Wolke, Döppelstraße 35.

Der Vorstand.

Vau- und Erwerbsgenossenschaft „Gewerkschaftshaus“ e. G. m. b. H.

für Köslin und Umgegend.

Generalversammlung

am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr, im Gewerks-
schaftshaus.

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht.
2. Genehmigung der Bilanz.
3. Geschäftliches.

Wir bitten die Genossen, vollständig zu erscheinen.

Der Aufsichtsrat.
J. A. Franz Bernig, Vorsitzender.

Sportverein „Preußen“ Köslin.

Am Sonnabend, den 10. Mai, abends 8 Uhr

Wirtsbaderversammlung

in den Kösliner Feisälen.

Der Vorstand.

Unabhängige Sozial- demokratische Partei.

Sonnabend, den 10. Mai, abends 7 Uhr

Große öffentliche Volksversammlung

in der Müddenturnhalle.

Thema: Schicksalsfu der Revolution.
Feierent: Genosse Ernst, Stettin.

Arbeiter, erscheint in Massen! **Der Vorstand.**

Kammerlichtspiele

Freitag, den 9., bis Montag, den 12. Mai 1919

Kassenöffnung 1/8 Uhr, Beginn pünktlich 8 Uhr

Der schweigende Gast

Detectiv-Schauspiel in 4 Akten
aus der Joe Jenkins-Serie.

Ein Märtyrerin

Nordisches Lebensbild von packender Dichtung
in 3 Akten, mit **Karen Molander.**

Vom 13. bis 15. Mai

Gern Andra als Hauptdarstellerin in ihrem selbstver-
fassten spannenden Charakterdrama aus dem Leben
in 5 Akten

Zwei Menschen.

Ab 20. Mai der große Prunkfilm

Veritas vincit

(Die Wahrheit siegt).

Straße, Saisergarten.

Sonnabend, den 10. Mai

großes Tanzkränzchen

ausgeführt von Mitgliedern der Regiments-Musik 49.

Anfang 6 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.



Heute nachmittag 1/6 Uhr starb plötzlich an Herz-
schlag meine liebe Frau, unsere gute, stets treuversorgende
Witwer

Frau Helene Braack

geb. Gaiser

im Alter von 65 Jahren.

Dies zeigen an
Janow, den 8. Mai 1919

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag nachmittag
3 1/2 Uhr statt. Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.

Witwer- und
Widwenvereine
Köslin.

Der Betonbau beginnt am
Montag, den 12. d. Mts., nach-
mittags 5 Uhr im Betonbau
des Knabenstiftes in der
Königsstr. Teilnehmer können
bei dem Unterzeichneten nach-
sehen.

Der Vorstand.
J. A. R. Lohaus
Tel. 378.

Papiermühle.

Sonntag, den 11. Mai

großes Tanzvergnügen.

Streit- und Blauspiel.
Anfang 3 Uhr.

H. Kofschau, Hoffmann.

Freie. Canthar. kolonne

von roten Kreuz.

Am 10. Mai, abends 8 Uhr

Schüler-Vorstellung

im Schützenhaus.

Bekanntgabe der Tagesor-
dnung in der Versammlung.
Erscheine in sämtlicher Mit-
glieder erforderlich. Wägen
Zuschauer. Neue Mit-
glieder sehr willkommen.

Der Vorsitzende:
Postdirektor Major Schalk

H. u. b. überleben.

Freitag, den 9. Mai, abends
8 Uhr

im fr. Ländchen Köslin.
Bergstraße

Versammlung.

Tagesordnung:
Erläuterung der Erträge
der Schornsteinreinigung.
Preiszahlung von Gebüh-
ren des Metzgervereins
amtes pp.

Der Vorsitzende möge o-
achten vor uniere Mitglieder
und alle, die es werden möge,
zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme bei
dem Heimgang unserer
lieben Mutter und bei deren
Anwesenheit bei dem
diesem Wege möge
unmöglich Dank.

Im Namen der Hinter-
bliebenen
Hermann Höpfer.

Reichenwäldchen

ausgeführt von

Frau Wittenberg,
Dr. Bauer, Markt 1.

St. Marienkirche Köslin

Sonntag, den 11. Mai 1919
(Jubiläum)

St. Marienkirche Köslin
Gottesdienst 8 Uhr
10 Uhr Gottesdienst, Predigt
und hl. Abendmahl. Predigt
21. Uhr Kindergottesdienst
Bauhofstr.

Gemeindehaus Köslin
Gottesdienst 8 Uhr
Jugendvereine 8 1/2
Ausflug nach dem See.
Schloßstr. 24, 11
vorm. Mitbürgervereine
sonntags 9 Uhr
Gottesdienst 9 Uhr
Kapelle des Redner-
hauses. 10 Uhr vom. Götter-
dienst 11 Uhr
Galem. 10 Uhr vom
Gottesdienst 11 Uhr
Kudergottesdienst
St. Josephskirche 7 1/2
Rommunionsanstalt, 10 1/2
Hodgkaut, 6 Uhr
Methodisten-Gemeinde
Dübzigstr. 24
10 Uhr vorm. und 8 1/2
abends Predigt, Predigt
müssen-Chemny, Freitag
8 Uhr bibelstudie.

Papisten-Gemeinde
Wühlentstr. 44
10 Uhr vorm. Predigt
Abendmahl, an n. d. St.
Gottesdienst 11 Uhr
Hilfstr. 24
Evangel. allg. luth. Kirche
Gemeinde.
St. Gertrudengottesdienst
Predigtgottesdienst.

Die Beerdigung findet am Montag nachmittag
3 1/2 Uhr statt. Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.

Janow für Janow.

Sonntag 11 1/2 Uhr

11. Mai 1919